

In der letzten Zeit wurden eine Reihe von Mängeln und Schwächen festgestellt, die schnellstens überwunden werden müssen. So mußte wiederholt festgestellt werden, daß bereits vor der Informierung bzw. vor Eintreffen der zuständigen Spezialkommission des MfS der Ereignisort verändert bzw. Spuren verwischt worden waren und sich Mitarbeiter einer Vielzahl von Organen und Einrichtungen am Ereignisort aufhielten und bestimmte Untersuchungshandlungen, Befragungen usw. durchführten.

Dadurch wurde die Untersuchungstätigkeit des MfS beeinträchtigt und die zweifelsfreie Aufklärung der Verbrechen erschwert. Durch die Erstattung unvollständiger, nicht überprüfter Informationen und Meldungen auf der Linie der NVA wurde das Zustandekommen von Fehleinschätzungen und Falschmeldungen begünstigt, was sehr leicht zu folgenschweren Auswirkungen hätte führen können.

Unter Berücksichtigung der Bedeutung und Auswirkungen von Gewaltverbrechen und anderen terroristischen Anschlägen gegen die Staatsgrenze, die Grenzsicherungskräfte und die Grenzbevölkerung ist es unbedingt notwendig, in jedem Fall eine exakte und umfassende Sachaufklärung und Täterermittlung sowie Aufdeckung der Ursachen, Motive und begünstigenden Bedingungen zu gewährleisten.